

## Nachtrag zu „Beiträge zur Kenntnis des Formenkreises des Besenriedes *Molinia caerulea* Moench in Bayern“.

Von H. Paul, München.

Von geschätzter und sachkundiger Seite werde ich darauf aufmerksam gemacht, daß die Benennung der von mir zu einer Unterart zusammengefaßten hochwüchsigen und zugleich großspelzigen Formen von *Molinia caerulea* in dem angeführten Aufsatz nicht korrekt sei. Ich hätte dafür nicht den späteren Namen *M. litoralis* (Host) verwenden dürfen, sondern den früheren Schrank'schen *M. arundinacea* wählen müssen. Bei der Wahl des Host'schen Namens habe ich mich von der Erwägung leiten lassen, daß dieser als vom Autor für die zweiblütige Form aufgestellt, welche die häufigere ist, deswegen als Bezeichnung für die gesamte Unterart am zweckmäßigsten wäre. Ich bin aber dahin belehrt worden, daß dies nach den Nomenklaturregeln nicht zulässig ist, sondern die erstbeschriebene Form des Gesamtformenkreises den Vorrang habe. Ich bin also zu einer Änderung der Namen der Unterart und zweier dazu gehörigen Varietäten genötigt und tue das um so lieber, als damit die Verdienste des bayerischen Autors der Gattung und zugleich des ersten, der auf die Variabilität der Art aufmerksam gemacht hat, in ein helleres Licht gerückt werden.

Die Unterart *Molinia litoralis* (Host) muß also *M. arundinacea* Schrank em. Paul heißen und die bisherige var. *arundinacea* (Schrank) mit einblütigen Ährchen wird am besten var. *euarundinacea* n. genannt, weil Schrank darunter nur diese Form verstanden wissen wollte. Die var. *genuina* n. muß dann in var. *litoralis* (Host) umgenannt werden, die var. *altissima* (Link) behält ihre Bezeichnung.

## Die Brombeerflora von Waging in Oberbayern.

Von Dr. Georg Kükenthal in Coburg.

Der Name Waging, sonst in Bayern wenig bekannt, hat seit dem Erscheinen der Flora von Bayern von Dr. Franz Vollmann (1914) für alle Brombeerfreunde einen besonderen Klang gewonnen. Schlägt man die Gattung *Rubus* auf, so begegnet man diesem Standortnamen auf jeder Seite, zumal bei den selteneren Arten. Das Zitat geht auf den Arzt Dr. August Progel zurück, welcher sich in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts eingehend mit der Gattung *Rubus* beschäftigte, und sowohl in Waldmünchen, wo er 1889 verstarb, als auch in Waging umfangreiche Sammlungen von Brombeeren anlegte. Die Bearbeitung dieser übernahm auf Anregung von Ade der französische Altmeister H. Sudre. Die Ergebnisse wurden als „Reliquiae Progelianae ou revision des *Rubus* récoltés en Bavière par A. Progel“ in Bull. de Géogr. Bot. de l'Académie intern. de Bot. 4. sér. XX. Nr. 256 (1911) veröffentlicht, in sein Monumentalwerk „*Rubi Europae*“ (1908—1913) aufgenommen und von Ade für die Vollmann'sche Flora von Bayern ausgewertet.

Seit langem war es meine Sehnsucht, diese berühmte Fundstätte aufzusuchen. Endlich gelang es mir, mich dafür freizumachen. In den Jahren 1932 und 1933 habe ich je einen Monat in Waging verbracht und glaube, den ungeheuren Formenreichtum der Umgegend, wenn auch nicht ausgeschöpft, so doch einigermaßen kennengelernt zu haben. Trotzdem die Witterung wenig günstig war, wurden täglich an der Hand der Spezialkarte und häufig unter der ortskundigen Führung von Herrn Pro-